

10

Leben in der Domgemeinde

Dezember 2025

Monatlich erscheinendes Informationsblatt
des Pfarreirats der Domgemeinde Dresden



In dieser Nummer:

Angelika Probst

ist seit 18 Jahren Ministrantin. „Das war die ganze Zeit wichtig für mich.“ Das Gespräch ist auf

Seite 2

Glaubenskurs 2.0

Aus den erfolgreichen Glaubenskursen entwickelt sich ein neues Angebot voller Hoffnung

Seite 3

Inhalt

Bitte um Kirchgeld

3

Friedenslicht aus Bethlehem

3

Termine

4

„noch unvollendet“



Gleich der erste Blick auf das Bild irritiert. Eine klassische weihnachtliche Stallszene, ganz geprägt von den Farben Blau und Rot. Das allein wäre nichts Besonderes – gäbe es da nicht den großen grauunterlegten freien Platz in der Mitte. Unübersehbar: Da fehlt etwas!

Da fehlt gleich das Entscheidende: die Krippe mit dem Kind!

Die Erwartung des Advents geht ins Leere, wenn das Bild recht hätte. Was fehlt, wenn die Krippe mit dem Kind fehlt?

„Das Bild ist nicht fertig geworden“, sagt der Künstler. Tomáš Smetana hat es in seiner Heimatstadt Prag gemalt. Vier Personen sind im Vordergrund zu erkennen. Die Frau im blauen Gewand mit dem roten Unterkleid ist Maria.

Josef, mit gefalteten Händen steht ihr gegenüber. Die Person ganz rechts, ganz in Blau gehalten, lässt sich nicht eindeutig identifizieren. Es könnte sich der Tonsur wegen um einen Mönch handeln. Vielleicht ist aber auch ein Band um den Kopf angedeutet, das einer der drei königlichen Sternendeuter statt einer Krone trägt. Wer sich hinter der Rot gewandeten Figur ganz links verbirgt, bleibt offen.

Das Bild hat mindestens drei Ebenen. Ganz im Hintergrund, wie ein Altartriptychon oder wie ein Bühnenbild im Theater, drei blaue Tafeln. Die mittlere Tafel wirkt wie ein offenes Fenster. Dahinter sieht man die Köpfe von zwei Tieren, nach der Tradition vermutlich Ochs und Esel. Die beiden Tiere könnten auch hinter der Bühne stehen, so als ob sich der Stall dahinter befindet. Ganz vorne ist der freie Platz. Die Bühne, auf der das Spiel des Lebens stattfindet. Sie bietet viel Freiraum. Und schließlich meine Ebene. Der Betrachter wird hineingezogen ins Geschehen. Ja eigentlich besser gesagt, in das, was noch geschehen muss.

Worauf kommt es in meiner adventlichen Erwartung am stärksten an?

Wie würde ich die leere Bildfläche gestalten?

Was sollte sich nach meinen Wünschen dort abspielen?

Drei Fragen, die uns durch den Advent begleiten können. Unsere Antworten darauf sind die gedanklichen Pinselstriche, die das Bild individuell gestalten und Weihnachten festlich zur Vollendung bringen.

Ich wünsche Ihnen in den Tagen des Adventes eine gute Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, sei der Segen Gottes dabei unser Begleiter und Schutz für das Neue Jahr 2026.

Dompfarrer Norbert Büchner

„Ich fühle mich hier zuhause“



Gespräch mit Angelika Probst

Angelika, seit wann bist Du in unserer Kirchengemeinde?

Seit etwa drei Jahren. Ich hatte in Leipzig mein Jurastudium mit dem 1. Staatsexamen abgeschlossen und zog dann fürs Referendariat nach Dresden. Hier wurde ich super aufgenommen.

Inwiefern?

Als ich nach einem der ersten Abendgottesdienste, den ich besucht hatte, mit einer Ministrantin ins Gespräch kam und auch bekannte, dass ich Ministrantin sei, meinte sie, ich soll doch zu ihnen kommen. Das tat ich dann auch, und schon war ich mitten drin. Auch in Leipzig, während des Studiums, war ich stets Ministrantin.

Du bist in Rottweil aufgewachsen und kamst dann nach Leipzig zum Studium. Das lag ja nicht gerade am Wege.

Rottweil ist eine schwäbische Kleinstadt am Rande des Schwarzwalds. Dort bin ich aufgewachsen. Nach dem Abitur wollte ich studieren, möglichst woanders, und Leipzig hat einen guten Ruf. Dass ich dorthin gezogen bin, habe ich nie bereut. Auch in Leipzig wurde ich gut aufgenommen, vor allem in der Kirchengemeinde.

Dein Ministrantenhobby hat Dir überall die Türen geöffnet. Wie kamst Du dazu?

Nach der Erstkommunion sind wir gefragt worden, und ich habe zugesagt. Ich war damals neun Jahre alt und bin immer noch dabei! 18 Jahre! Das war die ganze Zeit wichtig für mich.

Und in Leipzig hast Du dann Dein Studium abgeschlossen?

Ja, mit dem ersten Staatsexamen. Danach musste ich ins zweijährige Referendariat, das ich in einer Kanzlei für Verwaltungs- und Arbeitsrecht in Dresden machen konnte. Im November 2024 habe ich dann das zweite Staatsexamen bestanden, und seit Januar 2025 bin ich Anwältin. Allerdings arbeite ich nur etwa halbtags, weil ich noch ein Online-Studium angehängt habe; ich studiere katholisches Kirchenrecht an der Uni in München.

Ist das der Grund, weshalb Du für den Kirchenvorstand kandidiert hast?

Ich wurde angefragt. Dann habe ich gedacht, ich könnte vielleicht so etwas für die Kirchengemeinde tun.

Wie gefällt es Dir in Dresden, nachdem Du schon in Leipzig eine gute Zeit hattest?

Dresden ist eine wunderschöne Stadt mit viel Kultur und guten Leuten. Und mir gefällt die Kirchengemeinde. Ich spüre eine große Offenheit. Und die Kirche ist ebenfalls wunderschön, mit einer lebendigen Innenstadtgemeinde. Ich fühle mich hier zuhause. Vielleicht hat der Herr eine Aufgabe hier für mich. Ich habe Platz mit dem, was ich für die Gemeinde leisten kann.

Wie siehst Du die Zukunft unserer Gemeinde?

Wir sollen Zeugen sein als Innenstadtgemeinde in dieser zunehmend säkularen Zeit. Wie das Motto des Heiligen Jahren sollen wir als Gemeinschaft „Pilger/innen der Hoffnung“, Brückenbauer sein.

Das Gespräch mit Angelika Probst führte Hansruedi Humm in der Gaststätte Alex in der Innenstadt.

Nachtrag: Das Gespräch fand vor den Wahlen in den Kirchenvorstand statt. Angelika Probst hat den guten vierten Platz erreicht und ist damit erstes Erstzmitglied.

Dankeschönabend

Zeitig im neuen Jahr, nämlich am Freitag, 9. Januar, 19 Uhr, lädt der Pfarreirat alle ein, die in diesem Jahr ehrenamtlich für unsere Gemeinde tätig waren, und zwar zum beliebten Dankeschönabend ins Haus der Kathedrale. Die Einladungen werden gegen Ende des Jahres verteilt.

Angelika Probst

*geboren und aufgewachsen in Rottweil
dort Schule bis zum Abitur
seit der Erstkommunion bis heute
Ministrantin
Jurastudium in Leipzig
Referendariat in Dresden
seit 2025 Volljuristin,
die nebenher noch
in München Kirchenrecht studiert*

Sternsingeraktion

Am Samstag, 10. Januar 2026, sind die Sternsinger unterwegs. Um 11 Uhr treffen sich die Kinder und Jugendlichen, die aktiv dabei sind, nachmittags werden dann die Familien besucht. Wer Interesse hat, als Besucher/innen wie Besuchte, meldet sich auf dem Pfarrbüro

In eigener Sache

Dieses Gemeinde-Infoblatt wird Ihnen per Post zugestellt. Dies ist allerdings die Ausnahme. Es erscheint nämlich zehnmal im Jahr, und zwar digital, das heißt, es wird Ihnen per Mail zugestellt. Dazu müssen Sie jedoch aus Datenschutzgründen Ihre Einwilligung geben. Ein entsprechendes Formular gibt es auf der Webseite der Diözese: www.kathedrale-dresden.de. Dort klicken Sie auf „Dompfarrei“. Sie können auch einfach im Pfarrbüro anrufen.

Impressum

Leben in der Domgemeinde

Monatlich erscheinendes Informationsblatt des Pfarreirats der Domgemeinde Dresden auf der Webseite des Bistums Dresden-Meissen (www.bistum-dresden-meissen.de/wir-sind/kathedrale/dompfarrei/)

Redaktion und Gestaltung:

Hansruedi Humm (di);
eMail: h.humm@t-online.de

Redaktionsschluss und Erscheinen der nächsten Nummer 1/26: Freitag, 19., und Montag, 29. Dezember 2025

Neues monatliches Angebot

Aus den Glaubenskursen wächst „Glaubenskurs 2.0“

Seit nun zehn Jahren bietet Dompfarrer Norbert Büchner Glaubenskurse an. In der Regel finden sie vierzehntägig abends statt und führen in den christlichen Glauben ein. Teilnehmer/innen an den Kursen sind Suchende, seien es Christen, die eine Pause eingelegt hatten und wieder einsteigen möchten, seien es Menschen, die auf der Suche nach dem Glauben sind. Nun waren an einem Septembersamstag alle Teilnehmenden der bisherigen zehn Kurse zu einem Treffen eingeladen. Dass die Glaubenskurse ein Erfolg sind, bewies die überraschend rege Teilnahme am Treffen. Während des Treffens kam der Wunsch nach einer regelmäßigen Weiterbildung auf.

Hoffnung schöpfen in Krisen und im Alltag

In der Folge nahm der Pfarreirat der Domgemeinde diesen Wunsch auf und präsentierte folgende Lösung: Einmal im Monat, jeweils am dritten Mittwoch um 19.30 Uhr, soll die gewünschte „Weiterbildung“ angeboten werden. Um diese Idee zu testen wurde der geplante Pfarreirabend vom Donnerstag auf den Mittwoch vorverlegt und zudem ein Dreierteam gebildet, das den Abend vorbereitete. Als Thema wurde das Motto des Heiligen Jahrs gewählt: „Pilger der Hoffnung“. Und siehe da: Der Versuch gelang. Das Dreierteam, bestehend aus den Pfarreiratsmitgliedern Franziska Fahlteich, Anne-Kathrin Beyersdorff und Gregor Hirschmann konnten 25 Männer und Frauen im Haus der Kathedrale begrüßen.

Außergewöhnlicher Einstieg

Schon der Einstieg war außergewöhnlich: Die drei aus der Vorbereitungsgruppe stellten drei Aspekte des Themas vor. Den Beginn machte Gregor Hirschmann. Er sang mit seinem warmen Tenor ein Lied von Franz Schubert zu einem Gedicht von Friedrich Schiller. Die anderen beiden trugen kurze anregende Texte vor. Alle drei Vorträge bezogen sich auf die Themen der folgenden Kleingruppen: Hoffnung in Kunst und Literatur, Hoffnung und Sinnfindung in schwierigen Zeiten sowie die Hoffnung im Alltag. In allen drei Gruppen wurde rege diskutiert. Danach wurde kurz über den Diskussionsstoff in der Gruppen berichtet. Den Schluss bildete die Möglichkeit, in der Runde ein Licht anzuzünden und zu erzählen, woraus Hoffnung geschöpft wird.

Es war ein guter, bereichernder Abend, und so wird es am dritten Mittwoch im Januar (am 21.) weitergehen, mit einem neuen Thema und eben soviel Neugierde.

Nightfever in der Kathedrale

Samstag, 13. Dezember

18 Uhr Abendmesse
19.30 Uhr Gebet, Gesang, Gespräch
22 Uhr Nachtgebet (Komplet)

Komm und bleib, solange du Zeit hast
Der Nightfever-Abend ist ein offener Gebetsabend von jungen Leuten, die die Liebe Gottes, die sie selbst erfahren haben, weitergeben möchten, und folgt weltweit einem festen Konzept. Wir wollen eine Brücke zwischen einzelnen Menschen, Gemeinden und Gemeinschaften sein. Die Abende werden von jungen Erwachsenen zwischen 16 und 35 Jahren organisiert und gestaltet, die zuvor vom internationalen Nightfever Team geschult wurden. Bei Nightfever erleben wir, dass Großes geschehen kann, wenn junge Leute die Verantwortung tragen und ihnen etwas zugetraut wird. (www.nightfever.org)

„Ein Funke Mut“

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Auch dieses Jahr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem nach Dresden! Der Ring der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sorgt dafür, dass es am Nachmittag des 2. Advents Dresden erreicht. In der Kathedrale findet um 14 Uhr die Aussendungsfeier statt. Das diesjährige Friedenslicht steht unter dem Motto: „Ein Funke Mut“. Ein Leuchten in der Dunkelheit. Eine Flamme für die Demokratie.

Zwischen 14.30 (nach der Aussendungsfeier) und 18 Uhr gibt es rund um die Kathedrale einen Markt mit den verschiedenen Akteuren (Katholische Jugend, Evangelische Jugend, Johanniter- und Malteserjugend, usw.). Kommt vorbei und bringt am Besten eine Laterne mit, um das Licht zu „transportieren“, zu Freundinnen und Freunde und nach Hause. (www.friedenslicht.de)

Kirchgeld für die Aufgaben der Domgemeinde

Auch in diesem Jahr wenden wir uns wieder an alle Mitglieder der Domgemeinde und Freunde unserer Kathedrale mit der Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld für 2026. Erst einmal aber möchten wir Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre bisherige Spende und Unterstützung sagen, mit der Sie in diesem Jahr geholfen haben, die finanziellen Anforderungen in der pastoralen Arbeit tragen zu können. Dabei möchten wir betonen, dass Ihr freiwillig gezahltes Kirchgeld vollständig unserer Gemeinde zugute gekommen ist. Davon werden in erster Linie pastorale Aufgaben mitfinanziert. Die Religiöse Kinderwoche in der Nähe von Leipzig war wieder für fast 30 Teilnehmende ein besonderes Erlebnis. Gerade hierbei konnten wir Familien mit mehreren Kindern gut unterstützen.

Die Höhe setzen Sie selbst fest

Auch anderweitige Aufwendungen für die verschiedensten seelsorglichen und caritativen Aufgaben konnten wir mit Ihrer Spende bestreiten. Dieses freiwillige Kirchgeld ist nicht gleichzusetzen mit der Kirchensteuer, die eventuell von Ihrem Lohn, Ihrer Rente bzw. Ihren Bankeinlagen abgezogen wird. Die Höhe des Kirchgeldes ist von Ihnen selbst nach Ihren Möglichkeiten einzuschätzen. Sie können das Geld durch Überweisung oder bar bezahlen. Es ist auch möglich, den von Ihnen festgelegten Betrag in Raten zu entrichten. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenquittung.

Überweisungen können Sie richten an:
Röm.-Kath. Dompfarrei Dresden
LIGA – Bank Regensburg,
IBAN: DE32 7509 0300 0008 28 14 08
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: „Kirchgeld 2026“

Das Pfarrbüro finden Sie im Haus der Kathedrale, Schloßstraße 24. Das Pfarrbüro ist für Sie geöffnet, wie es im Impressum des Gemeindeblattes angegeben ist siehe S. 4).

Falls Sie Ihren Kirchgeldbeitrag für dieses Jahr schon entrichtet haben oder durch außerordentliche Belastungen sich nicht in der Lage sehen, etwas spenden zu können, so sehen Sie diese Bitte als erledigt an. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre finanzielle Hilfe.

*Kirchenvorstand der Domgemeinde
und Dompfarrer Norbert Büchner*

Termine der Domgemeinde im Dezember 2025

Hier werden alle Termine aufgeführt, die bis zum Redaktionsschluss die Redaktion erreicht haben.

Es besteht also kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Freitag, 28. November	Donnerstag, 18. Dezember	Donnerstag, 1. Januar – Neujahr
19:00 Jugend	19:30 Glaubenskurs	07:30 Frühmesse
Samstag, 29. November	Freitag, 19. Dezember	09:00 Gemeindemesse
16:00 Adventsvesper	16:00 Ministrantenstunde	10:30 Pontifikalamt
18:00 Abendmesse	19:00 Jugend	16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache
1. Adventssonntag, 30. November	4. Adventssonntag , 21. Dezember	18:00 Abendmesse
07:30 Frühmesse	07:30 Frühmesse	Freitag, 2. Januar
09:00 Gemeindemesse	08:30 Frühmessenfrühstück	15:00 Club 60
10:30 Kapitelsamt	09:00 Gemeindemesse	16:00 Ministranten
16:30 Hl. Messe in polnischer Sprache	10:30 Kapitelsamt	19:00 Jugend
18:00 Abendmesse	16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache	Dienstag, 6. Januar
Dienstag, 2. Dezember	18:00 Abendmesse	18:00 Abendmesse
15:00 Erstkommunionkurs	Dienstag, 23. Dezember	19:00 Gemeindechorauftakt
19:30 Gemeindechorprobe	15:30 Generalprobe Krippenspiel der Dresdner Kapellknaben	Donnerstag, 8. Januar
Donnerstag, 4. Dezember	Mittwoch, 24. Dez. – Heiliger Abend	19:30 Glaubenskurs
19:30 Glaubenskurs	16:00 Krippenspiel der Dresdner Kapellknaben	Freitag, 9. Januar
Freitag, 5. Dezember	22:00 Christnacht	19:00 Helperdanke-Abend
15:00 Club 60 Adventsfeier	Donnerstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag	19:00 Jugend
16:00 Ministrantenstunde	08:30 Frühmesse	Samstag, 10. Januar
19:00 Jugend	10:30 Pontifikalamt	11:00 Sternsingeraktion
Samstag, 6. Dezember	16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache	
14:00 Seniorenadventsfeier	18:00 Abendmesse	
2. Adventssonntag , 7. Dezember	Freitag, 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag	
07:30 Frühmesse	07:30 Frühmesse	
09:00 Gemeindemesse	09:00 Gemeindemesse	
10:30 Kapitelsamt	10:30 Kapitelsamt	
14:00 Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem	16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache	
16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache	18:00 Abendmesse	
18:00 Abendmesse		
Dienstag, 9. Dezember	Sonntag, 28. Dezember	
19:30 Gemeindechorprobe	07:30 Frühmesse	
Mittwoch, 10. Dezember	09:00 Gemeindemesse	
19:30 Pfarreirat	10:30 Kapitelsamt	
Freitag, 12. Dezember	16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache	
19:00 Jugend	18:00 Abendmesse	
Samstag 13. Dezember	19:30 Ein Haus voll Glorie	
10:00 Vorbereitungskurs Firmung	weihnachtlicher Vortrag über die Kathedrale von Christoph Pötzsch, musikalische Gestaltung: Domorganist Sebastian Freitag	
18:00 Abendmesse		
19.30 Nightfever		
Gebet – Gesang – Gespräch		
3. Adventssonntag , 14. Dezember	Mittwoch, 31. Dezember – Silvester	
07:30 Frühmesse	16:00 Jahresschlussandacht	
09:00 Gemeindemesse		
10:00 Gemeindetreff		
10:30 Kapitelsamt		
16:00 Hl. Messe in polnischer Sprache		
18:00 Abendmesse		
Dienstag, 16. Dezember		
09:00 Seniorenbesinnungstag		
15:00 Erstkommunionkurs		
19:30 Gemeindechorprobe		

Schlusspunkt

**„Traditionen kann man pflegen,
aber Gewohnheiten müssen sich
verändern.“ Mehmet Kurtuluş**